

# Lapunti

## Eine philippinische Stockkampfart in Deutschland

*Der Stock tippt gegen die linke Schulter, eine knappe Verbeugung. Ab jetzt gilt es, nie die Augen des Gegners aus dem Blick zu verlieren. Die Waffen kreuzen sich, springen mit einem Klacken auseinander, schwingen am eigenen Körper entlang, als wollten sie den Gegner necken, ihn täuschen, in die Irre führen, um unvermutet einen geraden Stoß in die Mitte zu setzen. Wieder spielen die beiden Stöcke, treffen sich, wehren ab, tanzen unsichtbare Achten bis zum nächsten Angriff. Ein Hebel und schon legt sich der Stock um die Schultern des Gegners wie eine Schlange, die gleich zuzieht, der Gegner knickt ein, ein Poltern, die Waffe fällt zu Boden.*

Eine kleine Demonstration im Straßenkampf. Lapunti Arnis de Abanico kennt wie viele andere Kampfkünste neben dem Zweikampf auch festgelegte Bewegungsabläufe, die einen Eindruck davon geben, wie schnell und kraftvoll sich ein Lapunti-Kämpfer in alle Himmelsrichtungen drehen kann. Aber nichts zum Auswendiglernen. Der Fortgeschrittene wird seine Techniken immer wieder neu kreieren und nicht an abgezielten Schrittfolgen festhalten.

Lapunti Arnis de Abanico ist mit 32 Jahren die vielleicht jüngste Kampfkunst. Die Wurzeln liegen in Arnis, der traditionellen philippinischen Stockkampfart, von der es freilich fast ebenso viele Stile gibt wie die südostasiatische Republik Inseln hat. Eine Kampfkunst, die allerdings beim philippinischen Volk nicht sehr hoch im Kurs steht, obgleich sie auf eine eindrucksvolle Geschichte verweisen kann.

1526 sandte Ferdinand Magellan einen moslemischen Händler als Botschafter zu Si Lapulapu mit der Nachricht: »Unterwerft Euch dem König von Spanien oder Ihr werdet erleben, wie unsere Lanzen Wunden schlagen.« Die Antwort des Hauptlings: »Wenn Ihr Lanzen habt, so haben wir Bambus-Stangen und Stöcke, die in Feuer gehärtet wurden.«

Dies, so wird überliefert, führte zu dem vermutlich ersten Arniskampf in der philippinischen Ge-

schichte, der mit dem Sieg von Lapu Lapu endete.

Lapunti Arnis de Abanico ist die grazile, ästhetische Variante von Arnis. Großmeister Ondo Caburnay von der philippinischen Insel Cebu entwickelte die Kunst, die er von seinem Vater lernte, weiter und kombinierte die statischen Bewegungen aus Arnis mit Fußtechniken aus dem chinesischen Kung Fu. Entstanden ist ein Stil aus weichen, fließenden Bewegungen, die bisweilen etwas Tänzerisches haben.

Aber nicht weniger wirksam sind. Lapunti ist eine ebenso waffenlose Selbstverteidigungstechnik wie die Kunst, mit Stöcken oder Messern zu kämpfen. Und weil selbst das Training nicht ungefährlich ist, schützen sich die Kämpfenden mit Brillen, mitunter gepolsterten Rattanstöcken und Schienbeinschützern. Nicht zuletzt der gegenseitige Respekt — ein Element der Philosophie asiatischer Kampfkunst — dient dem Schutz. Ziel des Kampfes ist nicht, dem Gegner eine Niederlage zuzufügen.

### Frauen in Bewegung

»Durch das ausgeprägte Waffensystem und die raffinierten Bewegungen ist die philippinische Kampfkunst für mich die Crème de la Crème aller Kampfkünste«, sagt Sunny Graff, die freilich ihre größten Erfolge in Taekwondo, einer koreani-

**von Michaela Böhm**

schen Kampfkunst, feierte: mehrfache amerikanische Meisterin, Sportlerin des Jahres, Captain des US Taekwondo Teams, schließlich Weltmeisterin.

Heute trägt die 52-Jährige den 6. Dan in Taekwondo, den 3. Dan in Shin Son Hapkido und jeweils den 4. in Modern Arnis und in Lapunti Arnis. Und doch scheint ihre Begeisterung für Lapunti und seine harmonischen Bewegungen am größten.

Sunny Graff, die vor knapp 20 Jahren den Verein »Frauen in Bewegung« in Frankfurt am Main gründete, wo unter anderem Taekwondo, Selbstverteidigung und Lapunti trainiert wird, ist mit ihrem Trainingspartner die einzige Lapunti-Dependance in Deutschland. Das ist mit ein Grund, warum die kleine deutsche Delegation häufig nach Luxemburg zu Meister Raoul Gianuzzi fährt.

Gianuzzi, Schüler von Großmeister Ondo und 9. Danträger, hat in Luxemburg die Lapunti Arnis de Abanico Academy eröffnet. Damit hat Lapunti endlich ein europäisches Zentrum.

Kontakt: Sunny Graff, Frauen in Bewegung, Gaußstraße 12, 60316 Frankfurt am Main, Tel.: 069-4950710, Fax: 069-48006030. [www.fib-ev.com](http://www.fib-ev.com), Email: [info@fib-ev.com](mailto:info@fib-ev.com)